Inhalt

Eröffnung eines Kampfes

Höhlenkram 13
Straftatbestand Literatur 15
Zwei Seiten 17
Die Leere der Wirklichkeit 20
Alles Vergangene auf uns berechnet 21
Cervanteske Verkehrung 21
Der Tod des Romans – Die Agonie Platons 22
Sprengsatz – Was romantheoretischer Reflexion entging . . . 23
Ein Kapitelende naht 24

Teil eins
Das realistische Syndrom

1. *Buddenbrooks* – Die Wirklichkeit des Realismus

Welche Probleme der Realismus mit sich selber hat 29
Wodurch faszinieren *Buddenbrooks*? Die Wonnen
der Wiedererkennbarkeit 32

2. Der Realismus erhält eine Geschichte: Platon, Aristoteles, Augustinus

Verteufelt nett, es kommt nichts mehr nach mir 40
Der Aufstieg ins eigentlich Wirkliche 42
In Platons Staat – Die Wächter der Gegensätze;
das Pandämonium der Täuscher 43
Biographie, Roman und Beginn der Neuzeit –
Hat Augustinus uns erfunden? 49

3. Ein Vergnügen für Idioten

Warum sich Realismus nur durch seine Verhinderung erhält . 52
Literatur ist nicht Wirklichkeit, sie hat aber welche 53
Wittgenstein quält sich mit Shakespeare 54

In Don Quijotes Bibliothek – Vor dem Schlimmsten werden die Indios bewahrt 55
Roman und Menschheit bringen einander voran – Destination Griechenland 58
Die Tugend rühmen, das Laster strafen 59
Wahrscheinlichkeit – Das Unmögliche ist selbst Gott nicht möglich 60
Die Wirren der Wahrscheinlichkeit – Diderots segensreiches Paradox 61
Im *Tom Jones* dringen die Leser zur Essenz der Dinge vor . . 63
Typisch für die Regierungszeit Alexanders I. 65
Lukács hält Dante für wirklicher als Shakespeare 66
Pfarrer gegen Gastwirt – Was in den übrigen Romanen nicht zu finden ist 69
Die Verhinderung der Eigentlichkeit – Wie *Don Quijote* die Romankritik in sich begrub 71

4. Krise, Bruch, Entfremdung
Der Roman als Symptom

Es war so, weil es heute nicht mehr so ist – Lukács im altgriechischen Licht 78
Ich kann es nun nicht mehr – Romankritik nach Lukács und ihre Paradoxien 86
Was daraus folgt – Die Sprengung der platonischen Höhle I . 101

5. Was ich zu gestalten vermag

Wer sieht die Harlekine nicht? Nabokov und Hieronymus Bosch 103
Satans Täuscherfindigkeit – Das Groteske 107
Heute real, morgen das Gegenteil – Das Phantastische 113
Horkheimer und Adorno bei Borges – Europas magische Wirklichkeit 118

6. Die Romantik

Was andere Epochen für sich sind, ist die Romantik alles zugleich 120
Romantik, ästhetisch verstanden – Bachtins Ahnung 123

Teil zwei
Der romantische Komplex

7. Historia Zemblica

Fortführung des Kampfes – Italo Calvinos Memorandum . . 127
Realistisch, weil es die anderen nicht sind 130
Randvoll mit Whisky und Metaphysik – Begraben in Platon 133
Das einzig Wirkliche an der Kunst ist die Kunst 134
Zutritt für Freudianer verboten – Zeiten, die auswuchern und sich verzweigen 135
Wer schrieb *Pale Fire*? Gegen Roland Barthes 137
Durch den dunklen Spiegel des Todes – Hazel Shades und Humboldts Vermächtnis 142

8. Die Antinomie zwischen der Romantik und Hegels Ästhetik

Satanische Nichtigkeit 146
Die Schwindsüchtigen des Geistes – Hegel gegen die Romantik 148
Die Romantik gegen Hegel – Die Sprengung der platonischen Höhle II 152

9. Der Schatten des erfundenen Wolfs

Zauberberg – Grundsatzerklärungen und Geisterkunde . . . 164
Fällt Ihnen etwas Ungewöhnliches auf? Der Erzähler, die Leser, der Autor 166
Schauen wir, was er erlebte – Der groteske Stil 179
Unmöglich zu sagen, wer von uns den anderen träumt – Das Phantastische als ästhetische Struktur 195
Der König weint vor Freude, die Amme ist betrunken Die Aufkündigung teleologischer Kohärenz 220

Schlußwort 225

Anhang

Anmerkungen 231
Literatur 280
Quellen und Werke 280
Sekundärliteratur 286
Abbildungsnachweis 311
Register 312
Dank 321